

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Buchbesprechung

Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2001; 19 (3)
(Ausgabe für Schweiz), -0

Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2001; 19 (3)
(Ausgabe für Österreich)

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Buchbesprechung

Psychoanalyse und Frauenheilkunde

Von Prof. Peter Diederichs. Erschienen 2001 im Psychosozial-Verlag. 199 Seiten. ISBN 3-89806-031-4
Preis: DM 49,80.

Der Autor, Psychoanalytiker, Diplom-Psychologe und Facharzt für psychotherapeutische Medizin, hat in diesem Buch seine wichtigsten Arbeiten zur Psychosomatik in der Frauenheilkunde zusammengefaßt. Seine klinischen Erfahrungen beruhen auf der mehrjährigen Tätigkeit in einer Universitätsfrauenklinik und später auf dem langjährigen gynäkologisch-psychosomatischen Konsiliardienst des Klinikums Steglitz (Benjamin Franklin) der Freien Universität Berlin. Außerdem leitet er seit über 20 Jahren Balintgruppen für GynäkologInnen und GeburtshelferInnen und ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DGPPG).

Inhaltlich geht es um die Anwendung psychoanalytischer Theorien für das Ätiopathogenese-Verständnis psychosomatischer Symptome und Erkrankungen in der Gynäkologie und Geburtshilfe. Welchen Einfluß hat beispielsweise das Unbewußte auf die Fruchtbarkeit der Frau oder auf ihren Umgang mit der Empfängnisverhütung? Im ersten Teil des Buches werden daher psychodynamische Aspekte bei der Einnahme von Ovulationshemmern und der Sterilisation (chirurgische Kontrazeption) beschrieben. Insbesondere die bewußte Entscheidung junger Frauen gegen das Kinderkriegen mit Hilfe einer endgültigen Kontrazeptionsmethode (Sterilisation) kann durch unbewußte Konflikte wie die Sorge um die körperliche Integrität, aus Angst vor dem Kind als oralem Konkurrenten, aber auch durch einen ödipalen Konflikt determiniert sein. Weiterhin werden Themen der geburtshilflichen Psychosomatik behandelt, wie die Gebärtörung, der unmittelbare Kontakt zwischen Mutter und Kind nach der Geburt, Gegenübertragungsprobleme der GeburtshelferInnen bei der Abnabelung und vor allem der Einfluß von Interaktionsproblemen des Kreißsaalteams auf die Gebärende und den Geburtsverlauf.

Im zweiten Teil werden die neueren Entwicklungen der Psychoanalyse, der Objektbeziehungs- und Narzißmustheorie für die Psychosomatik in der Frauenheilkunde bewußt gemacht. So wird die Bedeutung des zentralen unbewußten Beziehungskonfliktes bei der Entstehung von Miktionsstörungen, z. B. der chronischen Blasenentzündung, herausgearbeitet und die mögliche Verschränkung des pathologischen Narzißmus von Patient und Operateur bei der Geschlechtsumwandlung bzw. Transsexualität dargestellt. Ein längerer Beitrag bezieht sich auf die Anwendung der psychoanalytischen Krankheitslehre in der Entstehung von psychosomatischen Symptomen und Krankheitsbildern in der Frauenheilkunde. Den Abschluß bildet ein Beitrag der Hamburger Psychoanalytikerin Viola Frick-Bruder über das Altern und den Narzißmus („Herausforderungen jenseits der Lebensmitte“).

Das Buch ist klar geschrieben und die theoretischen Inhalte der Psychoanalyse verständlich dargestellt. Sowohl die einzelnen Kasuistiken als auch die Darstellung der psychosomatischen Zusammenhänge sind für die Praxis hilfreich. Oft wird man beim Lesen an ähnlich gelagerte Fälle aus der eigenen Praxis erinnert, die einem nun im Lichte der Ausführungen des Autors viel verständlicher erscheinen. Letztlich ist die psychosomatisch orientierte Frauenheilkunde auch Beziehungsmedizin.

Univ.-Doz. Dr. Peter Kemeter, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatik in der Gynäkologie und Geburtshilfe

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)